



**NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG E.V.**  
Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste

Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V. • Holsteinische Str. 30 • 12161 Berlin

**Stadtteil- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

Holsteinische Straße 30  
12161 Berlin-Friedenau

Tel (0 30) 85 99 51 39  
Fax (0 30) 85 99 51 11  
sandra.schulte@  
nachbarschaftsheim-schoeneberg.de

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Mit „Tante Baum“ und „Pustebblume“ in die Weihnachtszeit**

**Nachbarschaftsheim Schöneberg prämiert das schönste Schöneberger Wort.**

**Berlin, 30. November 2007.** Vor fünf Monaten rief das Nachbarschaftsheim seine Besucher/innen auf, ihre schönsten Wörter einzureichen und zu begründen, warum das eingereichte Wort denn nun das schönste sei. Mehr als 150 Schöneberger folgten dem Aufruf und sandten ihre schönsten Wörter ein. Sogar zwei Einsendungen aus San Francisco waren dabei. „Poetisch, politisch, lautmalerisch, logisch, humorvoll – so kann man die Palette von Wörtern beschreiben, die eingereicht wurden.“ sagte Claudia Grass, Initiatorin des Wettbewerbs.

Heute abend wurden die zehn Gewinner prämiert. Den ersten Preis gewinnt eine Familie, die das Wort „Pustebblume“ eingereicht hat, „weil Pustebblumen so schön sonnengelb blühen und bei der Aussaat fürs nächste Jahr als Fallschirmgruppe beim Pusten hoch in die Luft steigen.“ In der Kategorie Kinderwörter gewann unter anderem „Tante Baum“ (Tannenbaum) vom zweieinhalb-jährigen Robin.

Genannt wurde zum Beispiel auch der „Hosenstall“. In der Begründung heißt es „Hose und Stall, das passt doch nicht, weil an der Hose meistens ein Reisverschluss ist.“ Für Amo Lülizar Abraham ist „Gesetz (Al Kanun)“ das schönste Wort, „weil ein Land ohne Gesetz kaputt geht. Weil es ohne Gesetze keine funktionierende Heimat gibt, wie zum Beispiel im Irak.“ Weitere Wörter können ab Montag auf der Internetseite des Nachbarschaftsheim nachgelesen werden.

Einige Worte wurden von der Schöneberger Grafikerin Franziska Dabitz illustriert. Die Exponate sind noch bis Anfang nächsten Jahres im Nachbarschaftsheim zu sehen.